



Aktennotiz

Peter Zwygart
Stutzstrasse 22B
3702 Hondrich

Tel. 033 654 74 53
E-Mail swissecocup@hispeed.ch

Küngoldswil, 27. Januar 2013
PZ

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte welche im Rahmen des SEC-Winterhöcks vom 27.01.2013 diskutiert wurden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

WV:

Wann wird wieder einen Lauf in Bönigen oder Gwatt durchgeführt.

PZ:

Im Frühling häufen sich die Anlässe im Bereich April – Mai und gibt viele Wochenenden die zugleich Feiertage sind. Im August – September finden 3 zweitägige Anlässe im Wochentakt statt und Anfang Oktober, wenn der Ideale Zeitpunkt für die Bettlereiche wäre, steht der Termin für Goldach an. Da auch wir in Bönigen und Gwatt von der Badesaison und von den Öffnungszeiten des Campingplatzes abhängig sind, sind wir auf einen Termin in diesem Zeitraum angewiesen. Aus diesen Gründen wird es uns vermutlich in diesem Jahr nicht gelingen einen Anlass durchzuführen.

PZ:

Am Anfang des Swiss-ECO-Cup's fanden die Rennen jeweils nur an einem Tag statt, die Ausnahme war das ECO-Weekend, welches zugleich der Jahresabschluss war. Ausgetragen wurde nur die Klasse ECO-Expert, dafür wurden pro Tag 6-7 Läufe gefahren. Mittlerweile sind 7 von 8 Anlässen zweitägig, was für die Teilnehmer grosse finanzielle Kosten auslöst und auch das Familienleben beeinträchtigt. Zudem fahren wir bis zu 4 Klassen und im Gegenzug nur noch wenige Läufe pro Klasse. Eine Entwicklung welche es gut zu beobachten gilt, ob sie uns nicht längerfristig Teilnehmer kostet.

TK:

Für ihn als Veranstalter von 3 Anlässen in diesem Jahr, sind eintägige Rennläufe kein Thema, da sich der Aufwand für den Aufbau der Infrastruktur für einen Tag nicht lohnt. Zudem wird an seinen Anlässen auch der DEC gewertet, das heisst bei 4 Klassen braucht es zwingend 2 Tage um genügend Läufe fahren zu können.

IV:

Vorschlag, in gegenseitiger Absprache wechseln sich die Vereine zwischen 1 und 2-tägigen Anlässen ab. (Wird nicht weiter diskutiert).

Antrag von WV:

Warum starten wir den 1. Lauf erst um 10h, wenn doch die Gruppeneinteilung mittels Onlineregistratur bereits am Vortag gemacht und publiziert ist? Zudem enden die Rennen häufig bereits am frühen Nachmittag und es vergeht noch viel Zeit bis zur Rangverkündigung. Die häufigen Leerzeiten, besonders in Goldach wenn die Startstelle gezügelt wird, sind nicht befriedigend. Pro Klasse werden immer weniger Läufe gefahren. Für jemanden der nur an einer Klasse teilnimmt ist dies mühsam. Bei den Goldacher Race-Days wird dann ausgerechnet die

ECO-Start Klasse aus Zeitmangel nicht ausgetragen, wo doch dies genau die Klasse ist, wo wir die Neueinsteiger und den Nachwuchs fördern wollen.

PZ:

Die Rangliste steht dank dem Rennprogramm sofort nach dem letzten Lauf zur Verfügung, darum sofort Rangverkündigung durchführen und die Urkunden bei Bedarf online zum Download anbieten und zuhause selber ausdrucken.

TK:

Als Veranstalter gehört bei seinen Anlässen eine Urkunde dazu, das Minimum für jeden Teilnehmer der schliesslich auch ein Startgeld bezahlt hat. Keiner geht mit leeren Händen heim. Schlägt vor auf die Pausen für die Mahlzeiten zu verzichten, jeder isst zwischen seinen Läufen, wann er Zeit findet. Weitere Möglichkeit, die Gruppen auf das zulässige Maximum zu füllen unter Inkaufnahme eines höheren Crashrisikos.

IV:

Hat kein Problem früher anzureisen, da er den Renntag gerne möglichst ausnutzen möchte.

TK:

Macht den Vorschlag, bei den zwei tägigen Rennen am Sonntag jeweils um 9h zu starten, da alle Teilnehmer bereits vor Ort sind, fällt das Problem der frühen Anreise weg.

PZ:

Es wird abgestimmt, ob wir am Sonntag soweit vom Veranstalter her möglich, den Start der 1. Gruppe auf 9h vorverlegen. Ergebnis: 16 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen.

IV:

Gemeinsames Mittagessen wird teilweise vom Restaurant auf Platz verlangt, damit die Bewilligung für die Durchführung des Anlasses zur Verfügung gestellt wird.

Wie geht es mit dem Wiegen der Akkus weiter. Nach dem letztjährigen Beschluss wurde dies nicht schon bald nicht mehr konsequent umgesetzt.

AS:

Zurzeit besteht ein gutes Angebot an frei käuflichen Zellen, welche ohne Probleme den heute gültigen Regeln konform, konfektioniert werden können. Keine CH-Sonderregeln einführen.

PZ:

Wir halten an den 280g fest und kontrollieren dies Stichproben weise.

UK:

Prüft die Beschaffung von Kontrollklebern ähnlich den TÜV Plaketten, welche sich beim Ablösen zerstören.

WV:

Hat GH noch ungedeckte Kosten für die Erstellung der beiden Geschenke z.H. Jörg und Hans?

GH:

Die Unkosten wurden durch Spenden gedeckt. Die Arbeit von Georg wird nochmals gewürdigt und verdankt.

DK:

Reglementsanpassung bei S7: Es sind ausschließlich Zweiblatt-Propeller der Graupner K - Serie bis Grösse K 34,5 zugelassen. Es sind keine Veränderungen am Propeller und Nabe zugelassen. Der herstellungsbedingte Grat hingegen darf entfernt werden.

Anmerkung PZ: Dies verbietet auch das Verbiegen der Blätter mittels Erwärmen oder das Kappen der Nabenspitze.

GH:

Im Quartier von GH brannte in der Nähe das Haus eines Modellfliegers, als Folge einer Panne oder Fehlers, beim Laden eines LiPo-Akkus. Das Haus wurde erheblich beschädigt und ist bis heute, ½ Jahr später, noch nicht bewohnbar. Das Bundesgericht hat in diesem Fall entschieden, dass das Laden von Lithium Akkus überwacht werden muss, andern Falls erfolgt ein Regress durch die Versicherung. Darum immer den Balancer stecken und die Akkus nicht unbeaufsichtigt Laden, vor allem nicht über Nacht.

Die Fachgruppensitzung wird nach 60 Minuten offiziell beendet.

Die Protokollführerin
Monika Zwyygart

Der Sektionsleiter M
Peter Zwyygart